

## •• firmenportrait



### Lloyd Werft Bremerhaven GmbH

#### Neues Gewand für Königinnen der Meere

Die »Queen Elizabeth 2«, »Costa Victoria«, »A'Rosa Blu«, »SS Norway« und die »Arcadia« – diese namhaften Luxuskreuzliner sind nur eine kleine Auswahl der Schiffe, die bisher in Bremerhaven andockten. Dort durchlaufen aber nicht nur Kreuzfahrtschiffe, sondern auch Frachter und Fähren, Chemie- und Produktentanker, Container-, Kühl- und Kranschiffe sowie verschiedenste Arten der Offshore-Schiffs- und Ölbohrtechnik den Werftservice eines international bekannten Traditionsunternehmens: der Lloyd Werft Bremerhaven GmbH. Seit mehr als 150 Jahren steht der Betrieb für Reparaturen, Um- und Neubauten, Modernisierungen und Erweiterungen von Schiffseinheiten in Rekordzeit und mit höchster Präzision. Angesichts eines knappen Zeitrahmens arbeitet das Unternehmen zum Beispiel in der Kabinenproduktion nach dem Baukasten-System und stimmt sich für den individuellen Innenausbau mit Design-Architekten ab. Auch bei Maschinenbauarbeiten oder der Spezia-

lität der Werft – Schiffsverlängerungen mit aufwendigen Stahlarbeiten – sind die richtigen Experten im Team vor Ort. »Nur so können wir in allen Bereichen Leistungen auf hohem Standard garantieren«, erklärt Rüdiger Pallentin, Geschäftsführer der Lloyd Werft. In Anspruch genommen wird der umfassende Service von Reedereien im In- und Ausland. Sie schätzen besonders die Flexibilität der Werft: Auch für unkonventionelle Auf-

#### Mit Qualität und Service auf Erfolgskurs

Der Sitz der Lloyd Werft ist für die breite Leistungspalette strategisch günstig gewählt. Die Werft befindet sich für alle Auftraggeber gut erreichbar am Eingang zur Nordsee in der Seestadt Bremerhaven und verfügt dort über ein großes Areal mit Trockendocks, Schwimmdocks, ausreichender Krankapazität zu Lande, ei-



nem Schwimmkran, allen notwendigen Werkstätten sowie Reparatur- und Ausrüstungsliegeplätzen mit einer Gesamtlänge von 1.400 Metern. »Mit unseren Werftanlagen sind wir in der Lage, Schiffssektionen und Aufbauten mit vollständigem Innenausbau bis zu einem Gewicht von 650 Tonnen herzu-

trüge finden die Mitarbeiter der Lloyd Werft Bremerhaven eine Lösung. Ein Auftraggeber ist zum Beispiel die deutsche Bundesmarine, die in der Werft Wartungsarbeiten an Fregatten, Versorgungern und anderen Modellen durchführen lässt. Und sogar für die Flugzeugindustrie ist das Unternehmen tätig: So werden in den Werkstätten zum Beispiel Druckkalotten und Klebformen für den Airbus A 340 angefertigt.

stellen«, sagt Pallentin. Und noch weitere Zahlen beschreiben die Dimension, mit der gearbeitet wird. »Bei uns können Schiffseinheiten in einer Größe von bis zu 110.000 Bruttoregister-tonnen und mit einem Tiefgang von bis zu 11,5 Metern gedockt werden.« Dass die Lloyd Werft Herausforderungen aller Größenordnun-

gen annehmen kann, hat laut Rüdiger Pallentin dazu beigetragen, auch stürmische Zeiten in der Unternehmensgeschichte zu bewältigen. Vor zehn Jahren geriet das Unternehmen in die Turbulenzen rund um den Zusammenbruch des Bremer Vulkan-Verbundes und konnte sich aus eigener Kraft



## Daten und Fakten

### ● ● Adresse:

Lloyd Werft Bremerhaven GmbH  
Brückenstraße 25  
27568 Bremerhaven  
www.lloydwerft.com

### ● ● Kennzahlen:

Die Lloyd Werft Bremerhaven GmbH ist seit mehr als 150 Jahren Ansprechpartner für Reedereien aus dem In- und Ausland, wenn es um Reparaturen, Umbauten, Modernisierungen und Fertigbauten von Schiffseinheiten jeder Art und nahezu jeder Größe geht. Ob Kreuzfahrtschiffe, RoRo-Fracht- und Fährschiffe, Öl-, Gas-, Chemie- und Produktentanker, Container-, Kühl- und Kranschiffe oder verschiedenste Offshore-Schiffs- und Ölbohrtechniken – sie alle gingen bereits in Bremerhaven ins Dock. Die Werft umfasst zwei Trockendocks, ein Schwimmdock, 1.400 Meter Pierplätze, zehn Pier-/Dockkräne sowie einen Schwimmkran. Schiffseinheiten von bis zu 110.000 Bruttoregistertonnen und mit einem Tiefgang von bis zu 11,5 Metern können hier gedockt werden.

### ● ● Mitarbeiter:

Derzeit (Juni 2008) sind rund 452 Mitarbeiter in der Lloyd Werft Bremerhaven beschäftigt; 40 davon sind Auszubildende.



### ● ● Kontakt für Umweltfragen:

Marcus Koch  
koch.marcus@lloydwerft.com

daraus befreien, weil Reedereien das Vertrauen in die Bremerhavener Schiffbauer behielten. Heute ist die Lloyd Werft wieder auf Erfolgskurs – nicht zuletzt wegen der hohen Qualität und zusätzlicher Serviceangebote. So ist das Unternehmen nach DIN ISO 9001 zertifiziert, nimmt alle Arbeiten zur Erhaltung von Schiffsklassifizierungen vor und ist selbst autorisiert, Klassifizierungsprüfungen durchzuführen. »Außerdem sind wir

ein erfahrener Partner für die Umsetzung der Sicherheitsstandards nach SOLAS«, fügt Pallentin hinzu. SOLAS, Safety of Life at Sea, ist eine internationale Konvention zur Schiffssicherheit, die 1913 als Reaktion auf den Untergang der Titanic einberufen wurde. In Notlagen steht die Werft ihren Auftraggebern auch vor Ort zur Seite: Schiffe, die nicht nach Bremerhaven kommen können, werden von weltweit einsatzbereiten Serviceteams repariert.

## Unser Ziel: Schiffbau mit minimierten Auswirkungen

Nicht nur in Sachen Qualität und Sicherheit schwimmt die Lloyd Werft voran, sie nimmt auch im Umweltschutz eine Vorreiterrolle ein. Bereits in den Jahren 1999 und 2000 – lange bevor die Verwendung von Schiffslacken mit Tributylzinn (TBT) unzulässig wurde – versah das Unternehmen die Luxus-Kreuzliner »Norway« und »Caronia« mit TBT-freiem Anstrich. In dieser Zeit verpflichtete sich die Werft, die Belastungen für die Umwelt, den Verbrauch natürlicher Ressourcen und den Einsatz von Energie kontinuierlich zu verringern. Ein Umweltschutzmanagementsystem nach der internationalen Norm DIN ISO 14001 wurde installiert. Das war Voraussetzung für die Zertifizierung 2001 durch die »Germanischer Lloyd Certification GmbH«. Darin festgeschriebene ökologische Ziele setzt die Lloyd Werft heute unter anderem um, in dem sie die anfallenden Abfälle sortenrein erfasst, diese in einer auf dem Werftgelände befindlichen Sortierhalle nochmals in die verschiedenen Fraktionen klassiert und sie schließlich dem Verwertungsbeziehungsweise Entsorgungsweg zuführt. »Damit tragen wir den Grundgedanken des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes, der Förderung der Kreislaufwirtschaft, der Schonung von

natürlichen Ressourcen und der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen gleichermaßen Rechnung«, sagt Marcus Koch, Umweltschutzbeauftragter des Unternehmens. Um die Luft möglichst rein zu halten und Emissionen durch Lösemittel aus Farbanstrichen so gering wie möglich zu halten, arbeitet das Unternehmen eng mit Herstellern zusammen, greift alternativ gern auf wasserbasierte Farben zurück und verbessert den Stand der Technik und Verfahren stetig. Auch im Bereich des Gewässerschutzes hat die Werft einiges getan: So wurde unter anderem durch die Errichtung einer Behandlungsanlage für Dockabwässer die Abwasserqualität enorm verbessert. Im Zuge des nachhaltigen Umweltschutzes, der bei der Lloyd Werft konsequent praktiziert wird, ist das Unternehmen noch einen Schritt weitergegangen und der 'partnerschaft umwelt unternehmen' beigetreten. Koch: »Wir wollen im Netzwerk mit anderen Industriezweigen ins Gespräch kommen und uns über umweltorientiertes Handeln austauschen. Darin sehen wir einen Mehrwert, weil viele Abläufe in Unternehmen gleichgelagert sind.« Ziel der Mitgliedschaft sei, Anstöße zu erhalten, um eigene Prozesse zu überdenken.